MEDIENINFORMATION

«Naturpark Urschweiz» erreicht Meilenstein: Gesuch beim Bund eingereicht

Die Regierungen der Kantone Uri und Nidwalden unterstützen das Gesuch für die Errichtung eines regionalen Naturparks. Ein entsprechendes Dossier ist heute beim Bund eingereicht worden. Acht Gemeinden aus dem Kanton Uri und vier Gemeinden aus dem Kanton Nidwalden wollen einen regionalen Naturpark mit einer Fläche von insgesamt 550 Quadratkilometern schaffen.

Am 8. Januar 2010 hat eine Delegation mit der Urner Justizdirektorin Dr. Heidi Z'graggen, dem Nidwaldner Volkswirtschaftsdirektor Gerhard Odermatt sowie Vertretern der Projektträgerschaft das umfangreiche Projektdossier dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) in Bern überreicht. Beantragt wird eine globale Finanzhilfe für die Errichtung eines regionalen Naturparks sowie die Erteilung des Parklabels mit Zusatz «Kandidatur». Voraussichtlich im Sommer 2010 wird der Bund entscheiden, ob das Vorhaben bewilligt werden kann und somit die Verhandlungen über eine Programmvereinbarung und die Mitfinanzierung des Bundes aufgenommen werden können.

Die Initiative für die Schaffung eines regionalen Naturparks unter der Bezeichnung «Naturpark Urschweiz» geht von den Urner Gemeinden Attinghausen, Bauen, Erstfeld, Gurtnellen, Isenthal, Seedorf, Seelisberg und Wassen sowie den Nidwaldner Gemeinden Beckenried, Emmetten, Oberdorf, und Wolfenschiessen aus. Ihre Bemühungen werden sowohl von der Urner als auch der Nidwaldner Regierung unterstützt. Auf einer Fläche von 550 Quadratkilometern ermöglicht das Projekt eine zusätzliche Wertschöpfung aus den natürlichen Ressourcen Landschaft und Natur. Insbesondere werden der naturnahe Tourismus und die Vermarktung lokaler landwirtschaftlicher Produkte gefördert. Das Projekt stärkt zudem den regionalen Zusammenhalt, in dem zwei Kantone mit unterschiedlichen Voraussetzungen hinsichtlich Bevölkerungsentwicklung, wirtschaftlicher Situation, Landschafts- und Naturwerten sowie touristischer Rahmenbedingungen ein Projekt gemeinsam umsetzen.

Bereits 2007 hat eine Machbarkeitsstudie für einen regionalen Naturpark Urschweiz aufgezeigt, dass das betroffene Gebiet die Bedingungen des Bundes für die Errichtung eines

Parks von nationaler Bedeutung erfüllt. Auf Grund der positiven Rückmeldungen der Gemeinden im Parkperimeter wurde in den vergangenen zwei Jahren ein Managementplan ausgearbeitet.

Träger des Naturparks ist der Verein «Naturpark Urschweiz», dem die zwölf Gemeinden angehören. Für die Errichtung des Naturparks wird mit Kosten von rund 2.6 Mio. Franken gerechnet. Falls der Bund grünes Licht zum Park gibt und eine globale Finanzhilfe gewährt, werden die Stimmberechtigten in den jeweiligen Gemeinden über einen definitiven Beitritt zum «Naturpark Urschweiz» entscheiden.

RÜCKFRAGEN

Landesstatthalter Gerhard Odermatt, Volkswirtschaftsdirektor Nidwalden,
Telefon 079 793 74 25
Regierungsrätin Dr. Heidi Z'graggen, Justizdirektorin Uri, 079 305 41 50
Margrit Kopp, Co-Präsidentin Ausschuss Regionaler Naturpark, Telefon 079 220 63 33
Philipp Sicher, Co-Präsident Ausschuss Regionaler Naturpark, Telefon 079 218 59 21

Stans, 8. Januar 2010